

BESCHLUSSVORLAGE V0174/24 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Amt für Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Betz, Oliver
	Telefon	3 05-45400
	Telefax	3 05-45409
	E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de
Datum	27.02.2024	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Jugendhilfeausschuss	05.03.2024	Vorberatung	
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	19.03.2024	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Ausbau von Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)
(Referent: Herr Fischer)

Antrag:

1. An der Tilly-Realschule wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt JaS mit 19,5 Wochenstunden etabliert vorbehaltlich der Zustimmung der Regierung von Oberbayern und entsprechender Bewilligung des staatlichen Zuschusses. Die Verwaltung wird mit der Trägersuche beauftragt.

2. Am Gnadenthal-Gymnasium wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt JaS mit 19,5 Wochenstunden etabliert vorbehaltlich der Zustimmung der Regierung von Oberbayern und entsprechender Bewilligung des staatlichen Zuschusses. Die Verwaltung wird mit der Trägersuche beauftragt

gez.

Isfried Fischer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben Ca. 7.000,00	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten Ca. 95.600,00 EUR	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 452100 703000; (Jugendsozialarbeit, Zuschüsse f. lfd. Zwecke; Jugendsozialarbeit und Praxisklassen) 452100 521000 Jugendsozialarbeit; Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: ca. 31.900,00 (anteilig ab 09/2024) ca. 7.000,00 (für Büroaus- stattung)
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2025 452100 703000; (Jugendsozialarbeit, Zuschüsse f. lfd. Zwecke; Jugendsozialarbeit und Praxisklassen)	Euro: ca. 95.600,00 EUR
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Die Mittel stehen vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes durch die Regierung von Oberbayern zur Verfügung.

Es handelt sich um eine Pflichtaufgabe gem. § 13 SGB VIII.

Darstellung der Abweichung zum Haushalt bzw. Finanzplanung 2024 bis 2027:

Verwaltungshaushalt 452100 703000;
(Jugendsozialarbeit, Zuschüsse f. lfd. Zwecke; Jugendsozialarbeit und Praxisklassen)

	Bedarf	Ansatz	Fehlbetrag
	in Euro		
2024	1.492.600,00	1.460.700,00	31.900,00

Verwaltungshaushalt 452100 521000;
(Jugendsozialarbeit, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände)

	Bedarf	Ansatz	Fehlbetrag
	in Euro		
2024	0,00	0,00	7.000,00

Die Mehrkosten werden im Jahr 2024 über das Budget des Amtes für Jugend und Familie gedeckt und bei der Haushaltsaufstellung 2025 für das Haushaltsjahr 2025 angemeldet.

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Wurde eine Nachhaltigkeitseinschätzung durchgeführt: ja nein

Wenn nein, bitte Ausnahme kurz darstellen und begründen

Begründung der Ausnahme

Es handelt sich um eine Personalvorlage, Personal- oder Stellenschaffungs- / Einzugsentscheidungen selbst sind nachhaltigkeitsneutral.

Bürgerbeteiligung:

Kurzvortrag:

Beschlusslage:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 29.07.2021 ein Unterstützungskonzept zur Stärkung von Ingolstädter Kindern und Jugendlichen in Folge der Corona-Pandemie beschlossen (V0461/21). In Folge dessen wurde unter anderem Jugendsozialarbeit an Ingolstädter Schulen weiter ausgebaut. Aktuell ist JaS an 24 Schulen etabliert. Wie wichtig und wertvoll ein multiprofessionelles Arbeiten an Schulen ist, hat sich insbesondere durch Corona noch einmal verdeutlicht. An den Schulen zeigen immer mehr Schülerinnen und Schüler sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf. Die Ressourcen der Schulen sind oftmals nicht ausreichend, auch die Kompetenzen der Schulen sind nicht darauf ausgelegt, sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf von Schülerinnen und Schülern zu begegnen. Schulleitungen zeigen weiterhin Bedarfe hinsichtlich Jugendsozialarbeit an ihrer Schule an.

Die Tilly-Realschule hat im März 2023 einen Antrag auf Einrichtung von Jugendsozialarbeit gestellt, der Bedarf hierfür wurde durch das Amt für Jugend und Familie geprüft und im Gespräch mit der Schulleitung erörtert. Gemäß Kommunalen Schulstatistik für das Schuljahr 2023/24 besuchen 282 Schülerinnen und Schüler verteilt auf 12 Klassen die Tilly Realschule. 41,1 % der Schülerinnen und Schüler sind nicht wohnhaft in Ingolstadt (Daten Stichtag 01.10.2023). Gründe für den gestiegenen, Unterstützungsbedarf bei den Schülerinnen und Schülern sind unter anderem eine Zunahme von psychischen Problemen (Essstörungen, Depressionen, Ängste, selbstverletzendes Verhalten etc.), unkontrollierter bzw. exzessiver Medienkonsum, mangelnde Erziehungskompetenz / Überforderung von Eltern sowie Schwierigkeiten bei der Integration. Defizite im Sozialverhalten sind seit Corona verstärkt bei den Schülerinnen und Schülern zu beobachten, auch kommt es immer wieder zu Konflikten unter Mitschülerinnen und Mitschülern, die oft gewaltsam gelöst werden. Krisensituationen, Auseinandersetzungen und Vorfälle zwischen Schülerinnen und Schülern prägen den Schulalltag und fordern Schulleitung und Lehrkräfte. Die Schule muss verstärkt Ordnungsmaßnahmen wie Schulausschlüsse und Verweise verhängen. Nach Einschätzung der Schulleitung zeigen 30 bis 40 % der Schülerinnen und Schüler in jeder Jahrgangsstufe sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf, Auffälligkeiten und Probleme zeigen sich vor allem in den unteren Jahrgangsstufen. Neben der einzelfallbezogenen Unterstützung besteht außerdem Bedarf für präventive Angebote sowie Projekte und Gruppenarbeit. Aus diesem Grund soll JaS mit einem Umfang von 0,5 VZÄ an der Tilly-Realschule eingerichtet werden.

Gemäß JaS-Förderprogramm des StMAS ist JaS an Realschulen förderfähig. Dabei können auch JaS-Stellen für staatlich genehmigte Privatschulen in die Förderung aufgenommen werden, sofern ein Jugendhilfebedarf an diesen Schulen festgestellt wird. Nach erfolgreicher Trägersuche soll ein Antrag auf staatliche Förderung bei der Regierung von Oberbayern gestellt werden.

Seit der Bedarfsabfrage des Amtes für Jugend und Familie Ende 2021 hat sich auch der Bedarf für JaS am Gnadenthal-Gymnasium verstärkt, so dass hier ebenfalls eine JaS-Stelle im Umfang von 0,5 VZÄ eingerichtet werden soll. Gemäß Kommunalen Schulstatistik für das Schuljahr 2023/24 besuchen 567 Schülerinnen und Schüler verteilt auf 21 Klassen das Gnadenthal-Gymnasium. 75,1 % der Schülerschaft ist weiblich. 51,7 % sind nicht wohnhaft in Ingolstadt. Nach Einschätzung der Schulleitung zeigen mehr als 10 % der Schülerinnen und Schüler Bedarf an sozialpädagogischer Unterstützung. Gründe hierfür sind u. a. familiäre Probleme, psychische Auffälligkeiten oder Teilhabebeeinträchtigungen. Themen wie Transgender, Depressionen, Phobien, Autismus-Spektrum-Störungen, Suizidgedanken, häusliche Verwahrlosung, chronische Erkrankungen oder körperliche Einschränkungen sind einige Beispiele, mit denen sich die Schule auseinandersetzen muss und aufgrund deren sozialpädagogischer Unterstützungsbedarf bei Schülerinnen und Schülern über alle Jahrgangs- und Altersstufen hinweggesehen wird. Neben der Unterstützung im Einzelfall soll Jugendsozialarbeit am Gnadenthal Gymnasium auch Projekt- und Präventionsarbeit durchführen.

Gemäß Mitteilung des StMAS vom 20.02.2024 beginnt ab 01.09.2024 die vierte Ausbaustufe von Jugendsozialarbeit an Schulen, so dass Anträge zur Aufnahme weiterer Stellen in die JaS-Förderungen gestellt werden können. Im Vorgriff auf eine entsprechende Änderung der JaS-Richtlinie wurde des Weiteren mitgeteilt, dass das Förderprogramm auch erstmals auf Gymnasien ausgeweitet wird, so dass auch staatliche Fördermittel für die JaS am Gnadenthal-Gymnasium beantragt werden sollen, sobald ein freier Träger für die Durchführung gefunden wurde.